



Niederschrift

Besprechungsgegenstand Niederschrift über die dritte Sitzung des Beirates Porz Mitte am

Ort und Datum der Besprechung

Dienstag, den 05.09.2017, 16:30 Uhr bis
18:15 Uhr, Bezirksrathaus Porz

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Stadthaus Deutz - Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Auskunft Frau Fohlmeister, Zimmer 12B60
Telefon 0221 221-27021, Telefax 0221 221-28493
E-Mail stadtentwicklung.statistik@stadt-koeln.de

Datum

11.10.2017

Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Becker, Bürgeramtsleitung Porz

Mitglieder

Frau Alt	Bürgerverein Porz-Mitte e.V.
Herr Bähner	Bezirksfraktion CDU (Vertreter)
Frau Bastian	Stellvertr. Bezirksbürgermeisterin / FDP Bezirksfraktion
Herr Breuer	Bündnis Porz Mitte
Herr Dr. Bujanowski	Bezirksfraktions-Vorsitzender SPD
Herr Eckey	Grundschule Hauptstraße, GGS
Herr Eich	Katholische Kirchengemeinde St. Josef
Herr Klömpken	SVK Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Marx	Bezirksfraktions-Vorsitzender CDU
Frau Dörner	Jugendzentrum Glashütte
Herr Dr. Schäfer	Bündnis Porz Mitte
Herr Schützendorf	Evangelische Kirchengemeinde Porz
Herr Schwirten	Carl-Stamitz Musikschule
Herr Tillmann	Bündnis Porz Mitte
Herrn Weinkoth	Innenstadtgemeinschaft Porz

Beratende Teilnehmer*innen

Frau Klemmt	moderne Stadt
Herr Röhrig	moderne Stadt

Entschuldigt:

Herr van Benthem, Herr Redlin, Frau Pischke, Frau Henk-Hollstein, Herr Mertens

Verteiler

Teilnehmer/Teilnehmerinnen
Vertreter/Vertreterinnen

Gäste

Frau Fehlhaber NRW.URBAN

Herr Kohnen NRW.URBAN

Verwaltung

Frau Fohlmeister Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Herr Clausen Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster

Herr Dr. Höhmann Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Herr Hülsebusch Stadtplanungsamt

Herr Hölzer Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Schriftführung

Frau Ina-Beate Fohlmeister Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Presse

Zuschauer

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung – 24.04.2017
3. Bürgerfragen
4. Rückblick auf Öffentlichkeitsbeteiligung
5. Sachstand zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte
6. Bericht über Rundgang vom 20.07.2017 mit Ministerium und Bezirksregierung
7. Ausblick – Weiteres Vorgehen

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Becker begrüßt zur dritten Sitzung des Beirates Porz Mitte und entschuldigt einige Mitglieder (siehe oben). Da einige vertretende Mitglieder anwesend sind, findet eine kurze Vorstellungsrunde statt. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Da die Haltestelle Porz Markt/Busbahnhof innerhalb des Plangebietes des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes liegt, wird angeregt, eine ständige Vertretung der KVB als Mitglied vorzusehen. Da eine regelmäßige Teilnahme jedoch eher nicht erforderlich ist, sollte ein Vertreter/eine Vertreterin im Bedarfsfall als „Gast“ eingeladen werden.

Herr Becker weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass jede Änderung der Zusammensetzung des Gremiums laut Geschäftsordnung durch den Rat beschlossen werden muss.

2. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung – 24.04.2017

Die Niederschrift wird entsprechend der Mail von Herrn Dr. Schäfer und der Ergänzung von Herrn Breuer geändert angenommen.

Ergänzung zu Top 5 von Herrn Dr. Schäfer

„Herr Dr. Schäfer bat Herrn Dr. Höhmann mögliche Auswirkungen von zusätzlichen Kaufflächen nördlich der Karlstraße auf das Zentrum zu erläutern und Herr Dr. Höhmann machte deutlich, dass eine Ausweitung der Einzelhandelsfläche nördlich der Karlstraße zu einer problematischen Situation für die Bahnhofstraße führen könnte. Eine Verlagerung des Geschäftsmittelpunktes durch ein größeres Einzelhandelsangebot nördlich der Karlstraße würde mit großer Wahrscheinlichkeit Kundschaft von der Bahnhofstraße abziehen und eine Belebung der Bahnhofstraße deutlich erschweren.“

Ergänzung zu TOP 5 auf Seite 5, letzter Satz, von Herrn Breuer

„... Eine Nutzung der Flächen im Innenhof des Sahlebaus oder entlang der Freiflächen oder entlang der Ernst-Mühlendyck-Straße hält er für erstrebenswert.“

3. Bürgerfragen

Keine

4. Rückblick auf Öffentlichkeitsbeteiligung

Frau Fohlmeister hebt die außergewöhnlich rege Teilnahme bei beiden Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz hervor. Eine große Zahl von Bürgerinnen und Bürgern hat sich aktiv und mit viel Engagement und Sachkenntnis mit den vorgestellten Planungen und Ideen auseinandergesetzt und hat Anregungen eingebracht. Sie dankt insbesondere dem Beirat und den Initiativen vor Ort für die konstruktive Mitwirkung. Sie weist auch darauf hin, dass das durchaus aufwändige Format der Veranstaltungen zum Gelingen beigetragen hat. Frau Fohlmeister bittet um eine Einschätzung zur Öffentlichkeitsbeteiligung durch das Gremium.

Herr Dr. Schäfer betont, dass er das Instrument der Online-Beteiligung grundsätzlich positiv sieht.

5. Sachstand zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Porz Mitte

Frau Fohlmeister informiert: Das Konzept für Porz Mitte befindet sich in der Endphase der Bearbeitung. Die vielfältigen, zum Teil durchaus auch kontrovers diskutierten Anregungen sind in die Bearbeitung eingeflossen.

Das Konzept soll im Herbst fertiggestellt werden und dem Rat und seinen Gremien möglichst noch in diesem Jahr zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Herr Dr. Schäfer fragt, inwieweit die Haltestelle Porz Markt bei der Planung berücksichtigt wird.

Herr Hülsebusch informiert, dass die KVB dazu im Zusammenhang mit dem vorgesehenen landschaftsplanerischen Wettbewerb angeschrieben wurde.

Herr Bujanowski bittet um eine geeignete Form der Gegenüberstellung der Anregungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung und der in das Konzept aufgenommenen Maßnahmen. Er hält eine weitere Fassung des Planungsraums von Porz Markt bis zum Rhein für den Ideenwettbewerb sinnvoll. Er fragt weiterhin nach der Zeitschiene zur Beratung des Konzeptes.

Kritisch angemerkt werden von einigen Mitgliedern des Beirates die kurzen Vorlaufzeiten der Verwaltung, die eine angemessene Vorbereitung erschweren.

Frau Fohlmeister sagt eine möglichst frühzeitige Information des Beirates und Vorlage des Konzeptes nach der verwaltungsinternen Abstimmung und Schlusszeichnung der Vorlage durch die Oberbürgermeisterin zu. Sie bittet dafür um Verständnis, dass eine frühere Beteiligung nicht erfolgen kann.

Der Beirat bittet um Zusendung des Konzeptes 14 Tage vor der Sitzung der BV, um angemessen sein Votum in die BV einbringen zu können. Zieltermin ist die Sitzung der BV und des Stadtentwicklungsausschusses am 09.11.2017.

Für den 07.11.2017 wird vorsorglich ein Termin für eine Sitzung des Beirates vereinbart.

Herr Eich berichtet zum Dechant-Scheven-Haus, dass der Verkauf noch in der Abstimmung ist. Eine Lösung für die Weiterführung des Gemeindelebens vor Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten müsse gefunden werden. Der Abriss könne möglicherweise Ende 2018 erfolgen.

Herr Clausen bewertet die laufenden Gespräche zwischen Stadt und Erzbistum als sehr konstruktiv.

Herr Röhrig informiert darüber,

- dass die Abstimmungen mit der Aachener Siedlungsgesellschaft zu Baufeld 3 bis Ende 2017 abgeschlossen sein sollten.
- Das Projekt von moderne stadt läuft planmäßig.
- Am 15.09. findet die Eröffnung des Projektbüros (Baustellenmanagement) statt.
- Der Aufsichtsrat entscheidet kurzfristig über den Baubeschluss.
- Mitte Oktober gibt es eine „Abrissparty“
- Der Antrag zur Baugenehmigung ist in Vorbereitung
- Offenlage ist für Frühjahr 2018 geplant
- Zu Haus 2 gibt es keine neuen Sachstand

Herr Becker fragt nach Anmerkungen zum Thema Schulplanung.

Herr Bujanowski fragt in diesem Zusammenhang nach der Entwicklung der Schülerzahlen

Herr Hölzer berichtet hierzu ausführlich:

Die Verwaltung hat mit Vorlage 1609/2016 die Schülerzahlentwicklung in Köln, den einzelnen Stadtbezirken und Stadtteilen vor- und dargestellt sowie Handlungsoptionen zur Bedarfsdeckung aufgezeigt.

Dabei wurde erläutert, dass die Schülerzahlenerwartung in regionalen Kontext bewertet und nicht bezogen auf einzelne Schulen hochgerechnet wird. Daher muss auch die Entwicklung der GGS Hauptstraße in Porz im regionalen Zusammenhang mit den umliegenden Schulen betrachtet und bewertet werden.

An den Grundschulen im Stadtbezirk Porz ist die Schülerzahl in den vergangenen acht Jahren von 3.899 um rd. 400 auf 4.292 Schülerinnen und Schüler kontinuierlich gestiegen.

Im Stadtteil Porz stieg die Schülerzahl von 608 im Jahr 2009/10 auf 696 im Jahr 2012/13 an um dann auf 631 (2016/17) zurückzugehen.

Im regionalen Zusammenhang mit den angrenzenden Stadtteilen Eil, Urbach, Elsdorf und Finkenberg ergibt sich ein anderes Bild: Die Schülerzahl stieg von 1.404 (2009/10) über 1.548 (2012/13) auf aktuell 1.610 an.

Für die Bedarfsdeckungsprognose betrachtet die Schulentwicklungsplanung die möglichen Einschulungen in den einzelnen Stadtteilen.

An den bestehenden Schulen in den fünf Stadtteilen sind derzeit 424 bzw. 447 Schulplätze vorhanden. Dem gegenüber stehen die schon geborenen und zum 31.12.2016 in den Stadtteilen gemeldeten Kinder (unter 6-Jährige), die in den kommenden 6 Jahren eingeschult werden. Hier schwankt die Größenordnung zwischen 463 (aktuell unter 1-Jährige) und 521 (aktuell 1- bis unter 2-Jährige). Die städtische, kleinräumige Einwohnerprognose erwartet bis 2025 bis zu rd.540 schulpflichtige Kinder jährlich.

In der Gesamtsumme der Stadtteile Eil, Porz, Urbach, Elsdorf und Finkenberg ergibt sich erheblicher zusätzlicher Platzbedarf, der nicht in benachbarten Stadtgebieten gedeckt werden kann. Auch innerhalb dieser Stadtteile werden längere Schulwege erforderlich werden. Selbst mit den bereits vorgesehenen Erweiterungen an der GGS Humboldtstraße, der KGS Kupfergasse und der Erweiterungsoption an der GGS Hauptstraße kann möglicherweise der Bedarf nicht in Gänze gedeckt werden. Daher muss die Schülerzahlenentwicklung kritisch beobachtet werden, um bei Bedarf rechtzeitig am Standort Schulstraße (Eil) eine Erweiterungsplanung angehen zu können.

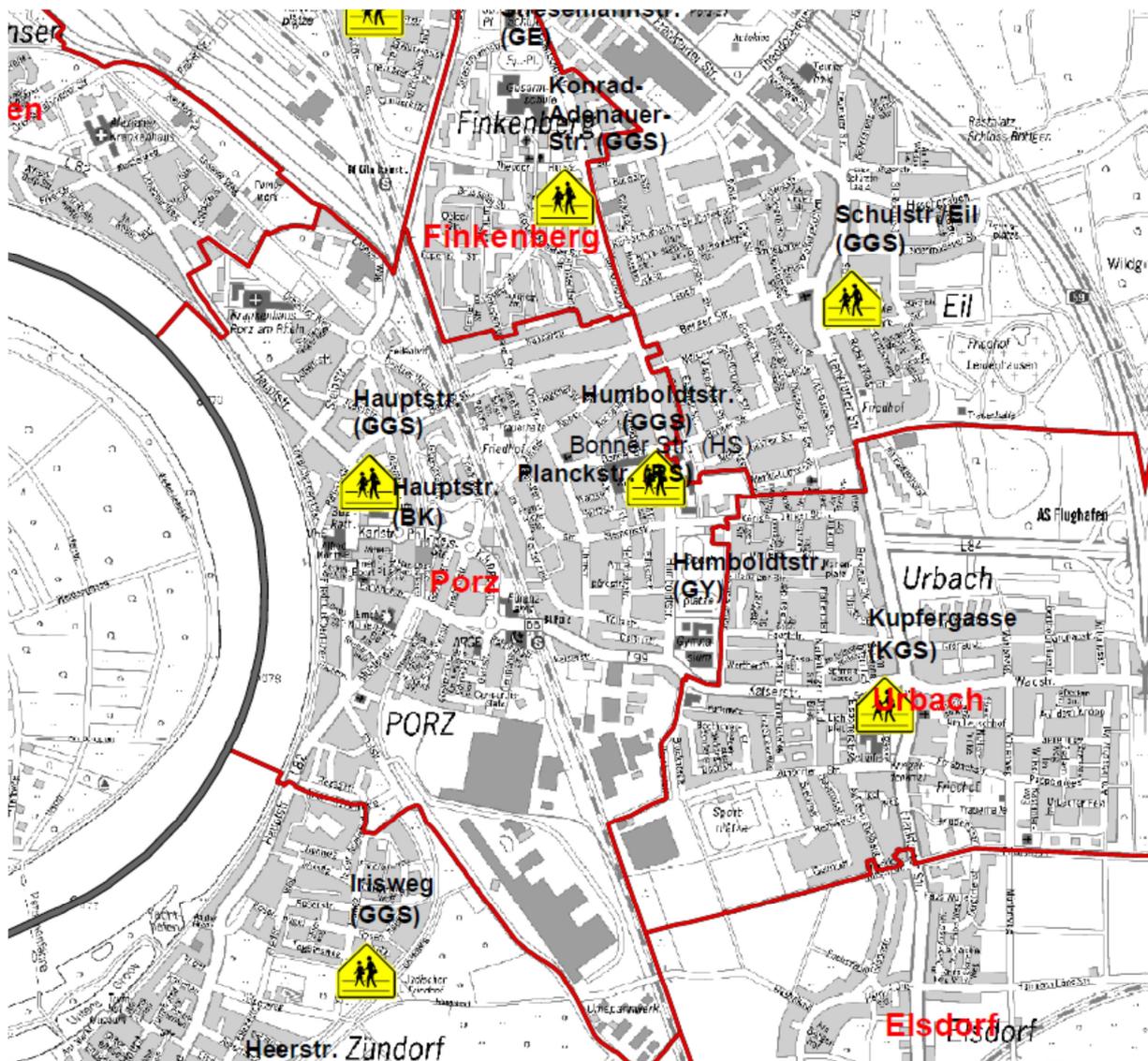
Für alle Stadtteile ergeben sich in Summe lt. Einwohnerprognose zum Schuljahr 2025 insgesamt 541 Schulneulinge. Derzeit stehen gesichert maximal 424 bzw. 447 Plätze unter Ausschöpfung der Bandbreite zur Verfügung. Es ergibt sich eine Unterdeckung von bis zu 117 Plätzen, umgerechnet, 5 Züge (à 23,4 Plätze) oder 4 Züge (à 29,25 Plätze).

Schulrechtlich sind daher 5 zusätzliche Züge zu berücksichtigen, um den Bedarf unter Ausschöpfung der Bandbreiten zur Klassenbildung zu decken: GGS Humboldtstraße +1,5 Züge, KGS Kupfergasse + 1 Zug, GGS Hauptstraße + 1 Zug und GGS Schulstraße + 1 Zug (noch nicht im SEP 2016 gelistet)

Im Fazit ist festzuhalten, dass die mit der Schulentwicklungsplanung dargestellten Maßnahmen, u.a. der Erweiterung der GGS Hauptstraße von 3 auf 4 Zügen erforderlich sind, um den erwarteten Bedarf an Grundschulplätzen für die Stadtteile Eil, Porz, Urbach, Elsdorf und Finkenberg decken zu können. Auf die Erweiterung der GGS Hauptstraße von 3 auf 4 Züge kann – mangels Alternativen – nicht verzichtet werden.

Ergänzende Anlagen:

Übersicht über die Grundschulstandorte in Eil, Porz, Urbach und Finkenberg zur Verdeutlichung der räumlichen Beziehungen zwischen den Standorten:



Es gibt Nachfragen zur Entwicklung des Schulstandortes und zum Stellenwert der Musikschule, zu steigendem Bedarf an Schulplätzen bei gleichzeitig sinkenden Anmeldungen der GS Hauptstraße aufgrund der fehlenden Attraktivität und zur Verlagerung des Berufskollegs.

Herr Hölzer erläutert, dass der Schulstandort aus Sicht der Schulverwaltung nicht in Frage gestellt werden könne und dass die Verlagerung zum Campus Deutz nach wie vor vorgesehen ist. Der Zeithorizont ist leider weiterhin nicht konkret benennbar.

6. Bericht über Rundgang vom 20.07.2017 mit Ministerium und Bezirksregierung

Herr Becker informiert über den Rundgang mit Vertretern und Vertreterinnen von Bezirksregierung und Ministerium. Der Termin diene dazu, Fehlentwicklungen in den Blick zu nehmen und Fördermöglichkeiten auszuloten. Der Termin wird von Herrn Becker und vom moderne stadt als sehr positiv eingeschätzt und er wurde von Ministeriumsseite konstruktiv begleitet.

Frau Klemmt ergänzt, dass die Impulsmaßnahme „Friedrich-Ebert-Platz“ ausführlich vorgestellt wurde. Die Idee des Konzeptes für Porz Mitte, Handlungsnotwendigkeiten und Potenziale wurden von Frau Scholz (Amtsleiterin Stadtentwicklung und Statistik) bei dem Termin vorgestellt.

7. Ausblick – Weiteres Vorgehen

Für den vorsorglich festgelegten Termin am 07.11. wird unter Vorbehalt eingeladen.
(*aktueller Stand: Sitzung findet nicht statt*)

Aufgrund der Bitte um zeitliche Verschiebung der Sitzungstermine auf eine spätere Zeit wird der zukünftige Sitzungsbeginn auf 17.00 Uhr festgelegt.

gez.
Ina-B. Fohlmeister
